

Möbel statt Aktien

In Zeiten rückgängiger oder stagnierender Märkte sind Wachstumssegmente umso interessanter. „Collectible Design“ zählt zu den nachgefragten Gütern im nischigen hochwertigen Design. Die Mailänder Möbelmesse widmet ihm sogar erstmals ein eigenes Format, den **Salone Raritas** (siehe Seite 54). „Collectible Design“ meint Einrichtungsgegenstände, die eine starke ästhetische Aussage haben. Als limitierte

Editionen von hoher handwerklicher Qualität gelten sie als Wertanlage und ergänzen Aktien, Schmuck & Co.

Architekt und Designer **Gisbert Pöppler** hat den Trend mit seinem gleichnamigen Studio in **Berlin** bereits frühzeitig erkannt. Im Rahmen von innenarchitektonischen Aufträgen entstehen in seinem Atelier Entwürfe, die ein Projekt pointieren oder abrunden; oft in enger Abstimmung mit der

jeweiligen Kundschaft, die auch Türen zu dem einen oder anderen exklusiven Hersteller öffnet. Auf diesem Foto einer erlesenen Retro-Küche macht der „**Belenus Table**“ von sich reden. Angepriesen wird sein „outré“, also leicht überspanntes, Nordic Design mit spielerischem Wikinger-Feeling. Auch das mittelpreisige Segment könnte mehr Collectables anbieten fürs Sammelfieber. (Foto: Gisbert Pöppler) **MM**

Karl Marx, der Salone & die Neuigkeiten



Von links: Gisbert Pöppler und das Salone Team – Maria Rosso, Maria Porro, Marva Griffin und Marco Sabetta . Fotos: Gisbert Pöppler, Karin Henjes

Kick-off-Termin in Berlin: Das Team des **Salone del Mobile.Milano** hatte wieder einen umgewidmeten historischen Ort ausgesucht, um die News rund um die Mailänder Möbelmesse (21. bis 26. April 2026) vorzustellen: Die ehemalige **Karl-Marx-Buchhandlung in Berlin Friedrichshain**.

„Ich schätze diesen Ort als BuchliebhaberIn sehr“, sagte **Maria Porro, President des Salone**. Die Buchhandlung war einst das größte Buchgeschäft der DDR und Teil eines ehrgeizigen architektonischen Projekts an der **Karl-Marx-Allee**. Die arbeitende Bevölkerung sollte dort modern und komfortabel wohnen und leben. Der Architekt und Interior Designer **Gisbert Pöppler** hat sich der denkmalgeschützten Buchhandlung angenommen und sie – inklusive der vielen Buchregale – neu inszeniert.

Rem Koolhaas gestaltet Salone Contract 2027

Gisbert Pöppler stellt hier auch eigene Kleinserien vor, was zum neuen **Salone Raritas** der Messe passt (siehe Lookout). „Wir interessieren uns für Antiquitäten und andere Sonderstücke, die private und Objekt-Einrichtungen einzigartig machen“, sagt Kuratorin **Annalisa Rosso**. Zum Jahr 2027 erweitert der Salone del Mobile.Milano sein Portfolio dann um eine parallel stattfindende Contract-Messe. Der Masterplan für die Struktur wird von Stararchitekt **Rem Koolhaas** und **David Gianotten (OMA)** erarbeitet. *www*